

Praxisprojekt: Philosopher in Residence

Schulleiter-Studententag 2017

„Erziehung zur Demokratie in verunsicherter Zeit“



Aus der Praxis

Wozu brauchen wir Regeln?

"Wir brauchen Regeln, weil sonst würde jeder ja tun was er will und das geht ja nicht."

"Wir brauchen Regeln, damit wir uns nicht verletzen."

"Wenn es z.B. keine Regeln gäbe, dann würde jedes Industriegebiet überall was hinbauen und dann würde es keinen Wald mehr geben."

"Wenn es keine Regeln gäbe, dann wäre die ganze Welt verschmutzt."

"Regeln geben uns Sicherheit."

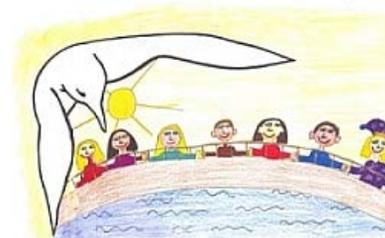
Projektpartner



Deutschland 

Österreich 

Italien 



Ziele des Projekts

Aufbau einer sicheren Gemeinschaft in den Schulklassen, um Kindern ein Umfeld zu bieten, in dem sie philosophieren können

Argumentieren, Schlussfolgern, Hinterfragen, Begründen, Vermuten und Analysieren von Aussagen und Meinungen im gleichberechtigten Gespräch

Offenheit und Respekt im Umgang mit anderen Meinungen als Grundvoraussetzung für das demokratische Zusammenleben

Ablauf des Projektes

<i>Sept. 2017</i>	<p>Trainingsmodul für <i>Philosophen in Residence</i> 12 Studierende Lehramt an Grundschulen</p>
<i>Okt. – Dez. 2017</i>	<p>Pilotierung / Philosophische Gespräche in Schulen 12 Klassen á 45min/Woche á 10 Wochen <i>Grundschulen Barbing (5) – Tegernheim (3) – Nittendorf (4)</i></p>
<i>Jan. 2018</i>	<p>Auswertung und Ausblick <i>Studierende, Lehrkräfte, Schulleitungen u.a.</i></p>

Ablauf der Gespräche

Begrüßung und Anfangsritual



Auswahl einer philosophischen Frage durch Abstimmung



Philosophisches Gespräch
unter Verwendung eines *Community Ball*



Abschluss und Reflexion des Gesprächs
(z.B. „*Haben wir heute einander zugehört?*“)

Aus der Praxis II

Ist anders sein etwas Schlimmes?

"Ich finde, dass anders sein überhaupt nicht schlimm ist, weil jeder Mensch ist anders. Weil wenn jeder Mensch gleich ist, dann ist es ja total langweilig."

"Ich finde, dass anders sein nichts schlimmes ist, weil man kann ja nichts dafür, ob die Hautfarbe schwarz oder hell ist."

"Wenn in der Schule alle das Gleiche sagen würden und niemand mal vielleicht was falsch sagen würde, dann würden wir nicht lernen, dass man auch damit umgehen müssen kann, dass man was falsch macht."

"Anders sein hat viele Vorteile und viele Nachteile."

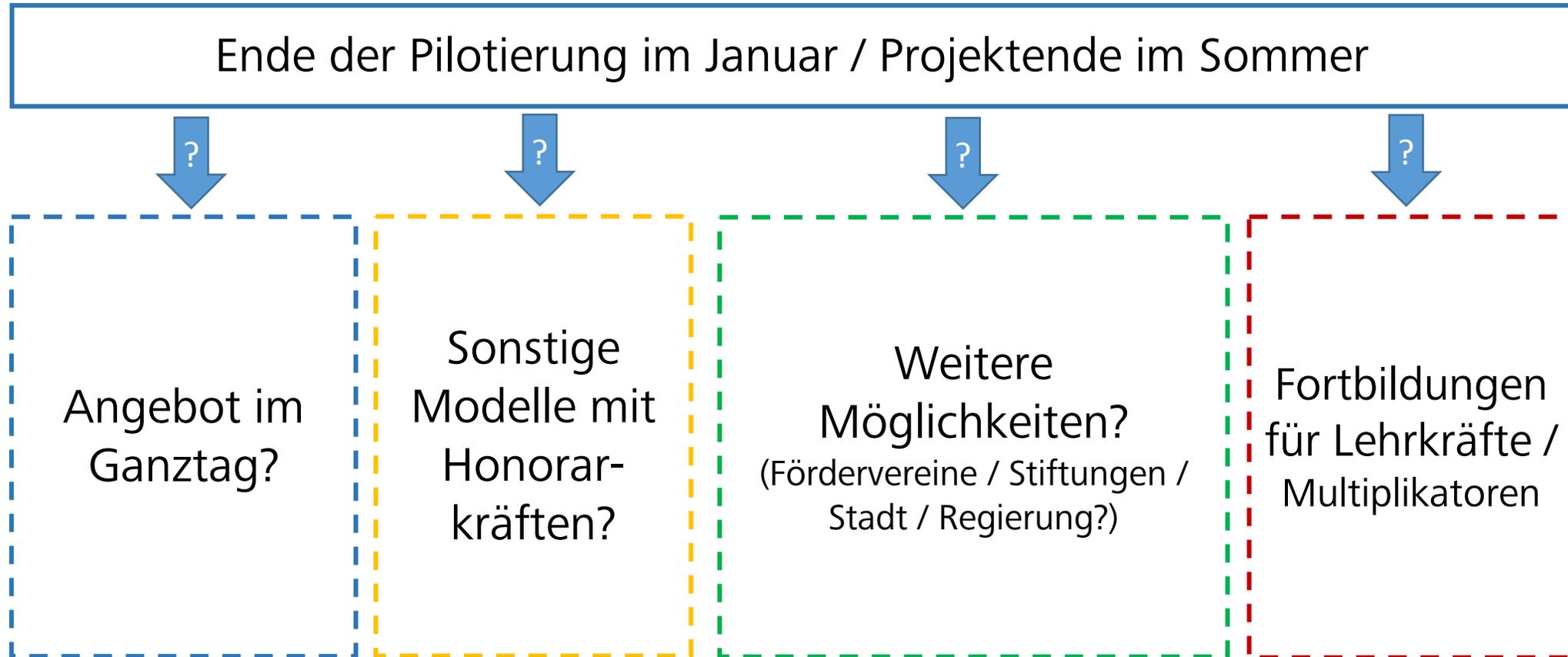
Beobachtungen aus den Klassen in Nittendorf

Phase	Umsetzung / Variation in den Klassen
Anfangsritual Regeln	<ul style="list-style-type: none">- Zauberspruch- Philosophie-Tor- Was würdest du tun, <i>wenn...</i>
Auswahl einer Fragestellung	<ul style="list-style-type: none">- Vorbereitete Fragen- Tagesaktuelle Fragen- Auswahl aus Klassenfragenkiste
Philosophisches Gespräch	<i>Philosopher in Residence</i> leitet das Gespräch, achtet auf Gesprächsregeln, stellt Rückfragen, hält sich mit Antworten zurück
Abschluss Reflexion	<ul style="list-style-type: none">- Zauberspruch- Reflexion mit Daumen hoch/runter- Zielscheibe

Fazit aus den Beobachtungen

- Kennenlernen unterschiedlicher Meinungen
- Anbahnung von Gesprächswerkzeugen (Begründen, Beispiele finden usw.)
- sehr geordneter, rücksichtsvoller Ablauf
- Mischung aus sicherem Rahmen und völliger Redefreiheit
- Lehrer nimmt sich sehr zurück

Wie geht es weiter?



Kontakt



Universität Regensburg

Axel Felser
Lehrstuhl für Pädagogik
(Grundschulpädagogik)



Tel.: 0941 / 943 – 3674
E-Mail: axel1.felser@ur.de

Grundschule Nittendorf



Claudia Hofmann-Meier
Bernsteinstr. 13b
93152 Nittendorf



Tel.: 09404 / 8345
E-Mail: schulleitung@gs-nittendorf.de